

I 4  
Fertigung 1

Kreis: Waiblingen  
Gemeinde: Oberurbach  
Markung: Oberurbach

# Bebauungsplan

## „Kelternhalden“

Genehmigt!  
Waiblingen, den 7. Mai 1956  
Landratsamt

Im Auftrag

*Bonz*  
Regierungsrat



Auszug aus der Niederschrift  
über die Verhandlungen  
des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung am 23. Mai 1967  
Anwesend: Bürgermeister Beutel und 11 Gemeinderäte  
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden: 13  
Entschuldigt: GRat Pfeiffer  
Außerdem anwesend: ./.  
Schriftführer: Körner

Reg.-Nr.

## §

Öffentlich/Nichtöffentlich

verloren, man solle ihnen jetzt doch die Möglichkeit eines landwirtschaftlichen Nebenerwerbs nicht verbauen. Die Gebäude würden ja nicht mitten in einem Wohngebiet stehen und er glaube nicht, daß es die unteren Anlieger stören werde. Auch das Ortsbild würde hierdurch nicht beeinträchtigt. Er bitte den Gemeinderat, die Änderung des Bebauungsplanes zu beschließen.

Der Vorsitzende beendet die ausführliche Debatte und stellt den Antrag, über den Entwurf zur Ergänzung des Bebauungsplanes Kelternhalden abzustimmen. Er verliest den Entwurf der Satzung über die Ergänzung des Bebauungsplanes Kelternhalden mit folgendem Wortlaut:

Gemeinde Oberurbach  
Kreis Waiblingen

## S a t z u n g

Über die Ergänzung des Bebauungsplanes "Kelternhalden"

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) §§ 111 Abs. 1, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6.4.1964 (Ges.Bl.S. 1 -LBO- in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges.Bl.S. 129) hat der Gemeinderat am 23.6.1967 die Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet Kelternhalden vom 7.5.1956 als Satzung beschlossen.

## § 1

## Gegenstand der Ergänzung

Gegenstand der Ergänzung ist der Bebauungsplan "Kelternhalden", genehmigt vom Landratsamt Waiblingen am 7. Mai 1956, Lageplan des Vermessungsamts Waiblingen, Nebenstelle Schorndorf, vom 21.11.1955.

## § 2

## Inhalt der Ergänzung

Der vor Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes und der Baunutzungsverordnung rechtsverbindlich gewordene Bebauungsplan "Kelternhalden" wird durch folgende Fortsetzungen ergänzt:

Am..... Auszug für Gemeindepflege  
" Landratsamt  
" Registratur  
" .....

Diesen Auszug beglaubigt:

Oberurbach, den.....  
Bürgermeister - Ratschreiber



Auszug aus der Niederschrift  
über die Verhandlungen  
des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung am 23. Mai 1967  
Anwesend: Bürgermeister Beutel und 11 Gemeinderäte  
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden: 13  
Entschuldigt: Grat Pfeiffer  
Außerdem anwesend: ./.  
Schriftführer: Körner

Reg.-Nr.

## §

Öffentlich/Nichtöffentlich

I. Planungsrechtliche Festsetzungen:

1. Art der baulichen Nutzung: (MD) = Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)
2. Maß der baulichen Nutzung: 2 II = bis 2 Vollgeschosse  
Grundflächenzahl: 0,4  
Geschoßflächenzahl: 0,6
2. Bauweise: Offene Bauweise, je zwei Gebäude bilden als Doppelhaus einen Baukörper. Dasselbe gilt für die Ställe bzw. Nebengebäude. Die Garagen sind innerhalb der ausgewiesenen Baustreifen zu erstellen.

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

1. Dachform: Es handelt sich hier um ein bereits überbautes Gebiet. Die Dachform künftiger Neu-, An- und Umbauten muß sich daher nach der vorhandenen Bebauung richten.
2. Grenz- und Gebäudeabstände:

Das Plangebiet ist in seiner Bauplatzbreite so angelegt, daß Doppelhäuser mit mittlerem Grenzabstand und seitwärtigem Grenzabstand erstellt werden konnten. Dasselbe gilt auch für die Nebengebäude. Künftige Haupt- oder Nebengebäude sind daher ebenfalls als einseitige Doppelgrenzbauten zu erstellen.

## § 3

## Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer dieser Satzung zuwiderhandelt.

## § 4

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Begründung zur Ergänzung des Bebauungsplanes ist folgende:

B e g r ü n d u n g :

Die Ergänzung des bestehenden rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Kelternhalden" beinhaltet die gemäß § 30 BBauG erforderliche

Am.....Auszug für Gemeindepflege  
" Landratsamt  
" Registratur  
" .....

Diesen Auszug beglaubigt:

Oberurbach, den.....  
Bürgermeister - Ratschreiber



*Im Entwurf festgesetzt am 23.5.67.*

Gemeinde Oberurbach Kreis Aiblingen.

*Ergänzung*  
Satzung über die ~~Änderung~~ des  
Bebauungsplanes „Aelternhalden“

Auf Grund der §§ 1,2 und 8-10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl I S.341 (BBauG), ~~§§~~ §§ 111 Abs.1, 112 Abs.2 Nr.2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg v.6.4.64 (Ges.Bl.9.151) LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeinde-Ordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.55 (Ges.Bl.S.129) hat der Gemeinderat am ~~24.2.1967~~ *.....* die *Ergänzung* des Bebauungsplanes für das Gebiet „Aelternhalden“ vom 7.5.56 ~~mit Änderungen~~ *als Satzung* beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Ergänzung.

Gegenstand der Ergänzung ist der Bebauungsplan „Aelternhalden“, *Genehmigt* festgesetzt vom Landratsamt Waiblingen am 7.5.56. ~~mit Änderungen festgesetzt~~  
~~mit Änderungen festgesetzt~~

§ 2

Inhalt der Ergänzung.

Der vor Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes und der Baunutzungsverordnung rechtskräftig gewordene Bebauungsplan „Aelternhalden“ wird durch folgende ~~Bauordnungs-~~ *Genehmigung* Festsetzungen ~~ergänzt~~ ergänzt:

I. Planungsrechtliche Festsetzungen:

1. Art der baulichen Nutzung: (MD) = Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)
2. Mass der baulichen Nutzung: ~~2/~~ II = bis 2 Vollgeschosse.  
Grundflächenzahl 0,4  
Geschossflächenzahl 0,6

3. Bauweise: Offene Bauweise, je 2 Gebäude bilden als Doppelhaus einen Baukörper.

Dasselbe gilt für die Ställe bzw. Nebengebäude.

Die Garagen sind innerhalb der ausgewiesenen Baustreifen zu erstellen.

II. ~~Bauordnungs-~~ Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

1. Dachform: Es handelt sich um ein bereits überbautes Gebiet. Die Dachform künftiger Neu- und Anbauten muss sich daher nach der vorhandenen Bebauung richten.
2. Grenz- und Gebäudeabstände.  
Das Plangebiet ist in seiner Bauplatzbreite so angelegt, dass

Doppelhäuser mit mittlerem Grenzbau und seitwärtigem Grenzabstand erstellt werden konnten.

Dasselbe gilt für Nebengebäude.

Künftige Haupt-oder Nebengebäude sind daher ebenfalls als einseitige <sup>Regel</sup> Grenz-  
bauten zu erstellen.

### § 3

#### Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer dieser Satzung zuwiderhandelt.

### § 4

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

~~OV, 23.5.67~~

Oberstad, d

Bürgermeist:

Begutachtung des Ergänzung d. Expt. ?

= nicht unbedingt erforderlich

ko